

Protokoll:

Herr Drechsler, Werkleiter des Eigenbetriebs Grünflächen- und Bestattungswesen, informiert über die Entwicklung der Wildblumeneinsaat im Stadtgebiet Koblenz.

Die gezeigte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Ausschussmitglieder fragen nach einem Kostenvergleich zwischen der Pflanzung von Stauden und der Aussaat von Wildblumenmischungen. Von Seiten der Verwaltung wird der Kostenvergleich über die Niederschrift nachgereicht:

- **Kosten für die Herstellung/ Unterhaltung von Staudenflächen**

- Herstellungskosten extensive Staudenfläche in Bezug auf den Friedrich-Ebert-Ring, ca. 26,70 € netto/ m²

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 6,60 € netto/ m²

Die Herstellungs- und Unterhaltungskosten für intensive Staudenflächen, wie z.B. Schmuckpflanzungen im Schlossgarten, sind ungefähr doppelt so teuer.

- **Kosten für die Herstellung/ Unterhaltung von Blumenwiesen**

- Herstellungskosten Blumenwiese als Neueinsaat ca. 26,40 € netto/ m² (Aufwuchs garantiert)

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 4,00 € netto/ m²

- Herstellungskosten Blumenwiese als Einsaat in bestehende Grasnarbe ca. 14,50 € netto/m² (verzögerter Aufwuchs)

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 4,00 € netto/ m²

Rm Artz bedankt sich für die Fertigstellung der Pflanzungen im zweiten Abschnitt der Rüsternallee. Die Fläche hat dadurch eine enorme Aufwertung erhalten. Leider sind sich die Bürger des Sinns des Blühstreifens in Teilen nicht bewusst, sodass die Blumen abgepflückt wurden. Es soll bei

Grundschulen angefragt werden, ob Plakate durch die Kinder angefertigt werden können, die die Zielsetzung der Pflanzung von Stauden und Wildblumenmischungen verdeutlicht.

Der Werkleiter stellt dar, dass der Eigenbetrieb offen für solche Aktionen ist und gerne unterstützt.

Die Ausschussmitglieder fragen, nach welchen Kriterien und in welcher Reihenfolge die Aussaat von Wildblumenmischungen in den Stadtgebieten erfolgt. Herr Drechsler erläutert, dass die Aussaat erfolgt, sobald neue Flächen im Straßenbegleitgrün erschlossen wurden. Eine feste Reihenfolge in der Abarbeitung der Stadtteile gibt es nicht.